Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33. Donnerstag den 18. März 1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.

Monat	Tag	Barometer Früh Z.	Barometer Früh L.	Barometer Mittag Z.	Barometer Mittag L.	Barometer Abends Z.	Barometer Abends L.	Thermometer Früh K.	Thermometer Früh W	Thermometer Mitt. K.	Thermometer Mitt. W	Thermometer Abds K.	Thermometer Abds W	Witterung Früh bis 9 Uhr	Witterung Mittags bis 3 Uhr	Witterung Abends bis 9 Uhr	Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal + oder —	o'	o''	o'''
März	9.	27	7,6	27	7 0	27	6,0	7	—	—	2	2	—	Nbl.heiter	heiter	heiter	—	3	10	0
"	10	27	6 8	27	8,0	27	8,2	4	—	—	0	4	—	trb. Schn.	trüb	Wolken	—	4	0	0
"	11.	27	9 1	27	9,8	27	10,8	9	—	1	—	4	—	heiter	⊙ Wolken	heiter	—	4	1	0
"	12	28	0,0	28	0 0	28	0,0	6	—	3	—	6	—	Wolken	trüb	Wolken	—	4	2	0
"	13	28	0,0	28	0,0	28	1 0	10	—	1	—	5	—	heiter	⊙	heiter	—	4	3	0
"	14	28	1,0	28	1,0	28	1.8	9	—	—	3	2	—	"	heiter	"	—	4	4	0
"	15	28	1,0	28	1 0	28	2,8	4	—	—	3	3	—	trüb	"	"	—	4	5	0

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 368. (3) Nr. 209.

Edict.

Bei der Bezirksobrigkeit Schneeberg wird eine Minuendo-Licitation über die beim Pfarrhofe in Oblack herzustellenden Bauten, am **7.** April l. J., um **9** Uhr Vormittags abgehalten werden. Die dießfälligen Unkosten sind auf **623** fl. **32** kr. adjustirt worden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Baudevise und die Licitationsbedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bez. Obrigkeit Schneeberg am **3.** März **1847.**

Z. 350. (3) Nr. 2.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Peter Iglitsch.

Von dem Ortsgerichte der Pfarrsgült Franz in Steyermark wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es sey von diesem Ortsgerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte im Lande Steyermark befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Peter Iglitsch zu Franz gewilliget, und als Vertreter der dießfälligen Masse, so auch als einstweiliger Vermögensverwalter, Herr Dr. Math. Forregger, Hof- und Gerichtsadvocat zu Cilli, aufgestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen sich berechtiget hält, hiemit erinnert, bis **10.** Mai d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Dr. Forregger, als Vertreter dieser Concursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in eine oder die andere Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verfließung des obenbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Steyermark befindlichen Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, so zwar, daß dergleichen Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl eines andern Vermögensverwalters, oder zur Bestätigung des zwar ernannten, wie auch zur Auswahl eines wenigstens aus **3** Individuen zu bestehen habenden Gläubiger-Ausschusses die Tagsatzung auf den **10.** Mai d. J. Vormittag um **10** Uhr bei dieser Pfarrgült angeordnet, bei welcher die Gläubiger unter einem für den Vermögensverwalter eine angemessene Instruction vorzuschlagen, und die in die Vermögens-Verwaltung einschlagenden Puncte festzusetzen, und zugleich die Vorsichten

zu bestimmen haben, unter welchen sie die Vermögensverwaltung durch selben übernehmen oder fortführen lassen wollen, ob derselbe zu beeiden, ob und was von demselben für eine Sicherheit zu bestellen, ob die Gelder und beweglichen Güter in seinen Händen zu lassen, oder zur gerichtlichen Verwahrung zu bringen seyen.

Concursgericht der Pfarrgült Franz den **5. März 1847.**

Z. 358. (3) Nr. 4000.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Stalzer von Nesselthal, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres sich vor 34 Jahren aus seiner Heimath entfernten, und seit dieser Zeit unbekannt gebliebenen Mannes Andreas Stalzer, Hausirers von Nesselthal, zum Behufe der Abhandlung seines Vermögens angesucht. Indem man dem Verschollenen den Herrn Carl Schuster von Gottschee als Curator aufgestellt hat, wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre entweder persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art von seinem Daseyn in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt, sein Vermögen abgehandelt und Jenen, welche sich hiezu legitimiren werden, eingeantwortet würde.

Deßwegen haben auch alle Jene, welche entweder als Cessionäre oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche auf das Vermögen des Verschollenen zu machen gedenken, solche in der vorangesetzten Jahresfrist hiergerichts darzuthun.

Bezirksgericht Gottschee am 12. December 1846.

Z. 363. (3) Nr. 671.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg hat die mit dem Edicte ddo. 9. November 1846, Z. 3896, wider Fohn aus Krainburg verhängte Curatel aufzuheben, und demselben die freie Vermögensgebarung einzuräumen befunden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 6 März 1847.

Z. 362. (3) Nr. 4435.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 4. Juni d. J. zu Laibach verstorbenen Theresia Preleßnig von Krainburg irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. enthaltenen Folgen, bei der auf den 26. März d. J., Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagsatzung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 29. December 1846.

Z. 352. (3) Nr. 145.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Thomz von Retne Nr. 1, und die hierüber gepflogene vorläufige Erhebung, in die Einleitung zur Einberufung und sohinige Todeserklärung der seit 37 Jahren von ihrer Heimath entfernten und seither verschollenen Barbara Thomz von Gallenfels gewilliget, und zu diesem Ende für dieselbe Johann Ribniker von Stenizhne als Curator ernannt worden.

Hievon wird Barbara Thomz mit dem Beisatze erinnert, daß das Gericht, wenn dieselbe binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, nicht selbst erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten, und das ihr angefallene Vermögen den sich legitimirenden Erben einantworten werde.

K. K. Bezirksgericht Neumarktl am 20. Februar 1847.

Z. 351. (3) Nr. 312.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gegeben: daß man über die gepflogene Verhandlung den Ganzhübler Simon Sittar von Stenizhne Nr. 11, gerichtlich als Verschwender zu erklären, und demselben den Matthäus Gollmaier von Gallenfels Nr. 6, als Curator unter Einem zu bestellen befunden habe.

K. K. Bez. Gericht Neumarktl am 5. März 1847.

Z. 388. (2)

Verwaltersstelle.

Bei dem Gute Gallhof nächst Neustadtl in Unterkrain kömmt mit Georgi l. J. die Stelle eines Verwalters und Grundbuchführers zu besetzen, mit welcher außer freier Wohnung und Kost, ein fixer Gehalt von jährlichen 120 fl. C. M. verbunden ist. Ledige Bewerber wollen ihre belegten Dienstgesuche bis Ostern in portofreien Zusendungen entweder an die Inhabung selbst, oder an den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Burger zu Laibach einschicken.

Z. 364. (3)

N a c h r i c h t.

Es ist eine Wiese im Stadtwalde und eine Stallung auf zwei oder drei Pferde in der Stadt am Rann Nr. 198 zu vergeben.

Das Nähere ist zu erfragen im ersten Stocke daselbst.

Z. 336. (2)

Große Güter-Verlosung

von D. Zinner & Comp. in Wien,

am 10. Juli 1847.

Dabei sind zu gewinnen:

Das große
Gut Vogelsang sammt Glasfabrik ꝛc.

und

Zwei Häuser zu Kuttenberg,

oder für diese 3 Realitäten

Gulden W. W. **200,000** Ablösung.

Durch die fünf Gewinnst-Dotationen, woraus diese Lotterie besteht, sind den Theilnehmern folgende Treffer angeboten:

1	Treffer von Gulden		200,000	1	Treffer von Gulden		1200
1	detto	„	„	20,000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	15,000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	10,000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	10,000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	8000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	6000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	5000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	4000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	3200	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	3000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	2500	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	2000	1	detto	„	„	1000
1	detto	„	„	1500	1	detto	„	„	1000

2 à fl. **800** = fl. **1600**, **10** à fl. **500** = fl. **5000**, **2** à fl. **480** = fl. **960**, **12** à fl. **400** = fl. **4800**, **2** à fl. **320** = fl. **640**, **22** à fl. **300** = fl. **6600**, **10** à fl. **250** = fl. **2500**, **20** à fl. **200** = fl. **4000**, **6** à fl. **160** = fl. **960**, **28** à fl. **150** = fl. **4200**, **40** à fl. **125** = fl. **5000**, **22** à fl. **100** = fl. **2200**, **100** à fl. **80** = **8000**, **160** à fl. **50** = fl. **8000**, und abwärts bis fl. **5**. Darunter auch **119 Stück Fünftel 1839er Staats-Anlehens-Lose** und **130 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose**, die schon in der

Ziehung am 15. Juni

zu Gunsten der Lose-Besitzer mitspielen.

Zufolge der neuen Einrichtung, die den Plan dieser Lotterie auszeichnet, sichert der Besitz eines Loses aus jeder Abtheilung den Anspruch auf jeden der bezüglichen Treffer, und wer **5** Lose, nebst **1** Prämien-Lose besitzt, spielt außerdem auch auf die Dotation der **Prämien-Lose** mit.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Joh. Ev. Wutscher
in Laibach.

Z. 386. (2)

ANNONCE.

Im Dr. Paschalischen Hause am Hauptplatz im 1 Stock, bei Josephine Storf, ist ein sehr gutes Fortepiano von Krammer, mit 6½ Octaven bis ins G, auf 4 Register, nämlich: Forte, Piano, Harfe und türkische Musik, mit vergoldeten Füßen, flügelartig, modern gebaut;

ein politirtes Kinderbettchen mit Gitter und Schublade;

eine politirte Kinderwiege, zum Abschrauben der Wiege gerichtet;

eine politirte, sehr gute, 2spännige Bettstatt, und

ein runder politirter Tisch

aus freier Hand billig zu haben.

Z. 262. (3)

Im Verlage von Braun und Schneider in München erscheinen, und wird in allen Buchhandlungen Subscription angenommen, in Laibach bei **J. GIONTINI**:

Fliegende Blätter

zur Unterhaltung und Erheiterung.

Eine Sammlung humoristisch-satyrischer Skizzen, Erzählungen, Carricaturen etc. aus dem Leben und der Zeit

Mit vielen Original-Holzschnitten.

Aus den Kreuz- und Querzügen des Herrn Baron Beisele und seines Hofmeisters Dr. Eisele.

Subscriptions-Bedingungen:

a) Ausgabe in Nummern. Jede Woche wird eine Nummer ausgegeben. 24 Nummern mit 350 Original-Holzschnitten bilden einen Band, auf welchen man sich mit 3 fl. C. M. subscribirt.

b) Ausgabe in Heften. Jeder Band erscheint in 4 Heften zu gleichem Preise, wie die Ausgabe in Nummern.

Letztere Ausgabe ist besonders für diejenigen Liebhaber einer heitern humoristischen Lectüre bestimmt, welche von dem raschen Verkehr großer Städte abgeschnitten, einzelne Nummern oft unregelmäßig und mit bedeutendem Porto belastet erhalten würden. **Probenummern** sind in allen Buchhandlungen **gratis** zu haben.

☞ **3 Bände sind bereits vollständig erschienen und in sauber broschirten, so wie auch elegant gebundenen Exemplaren zu haben.** ☜